SWK - Klausurprotokoll

Prüfer Prof. Falk Howar

6.2.2019

Aufgabe 1

S0	-
S1	S0
S2	S0
S3	S1
S4	S2
S5	S3
S6	S3
S7	S4,S5

Die Dauer der Aufträge war noch mit angegeben.

a)

Zeichnen Sie ein Ereignisknotennetz und geben Sie die minimale Entwicklunsdauer an.

b)

Die kritischen Pfade angeben.

Aufgabe 2

a)

Unterschiede von funktionalen und nicht-funtionalen Anforderungen angeben.

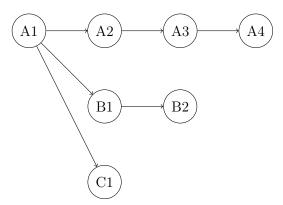
b)

Unterschied zwischen Benutzer und Systemanforderungen.

c)

Beispiele für Benutzer, System und einer nicht-funktionalen Anforderungen.

Aufgabe 3



a)

Führe einen Rebase von B1 auf A4 aus.

b)

Führe einen Merge von C1 auf B2 aus.

Augabe 4

- 1. Ein Netzwerk besteht aus Computern, Wifi-Access-Points und Routern.
- 2. Ein Computer kann ein Laptop oder ein Desktop sein.
- 3. Ein Router kennt 16 Computer.
- 4. Router könnnen untereinander beliebig miteinander verbunden werden.
- 5. Ein Router kennt beliebig viele Wifi-Access-Points.
- 6. Laptops können zusätzlich mit einem Wifi-Access-Points verbunden sein.

a)

Abstrakte Syntax: Zeichnen Sie ein Klassendiagramm über die angegebenen Eigenschaften. Achten sie auf die richtige syntaktische Form (Multiplizitäten).

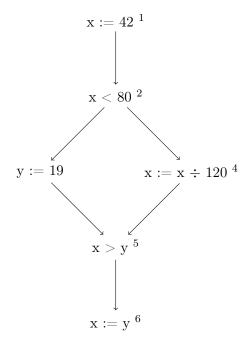
b)

Konkrete Syntax: Entwickeln sie eine graphische DSl. Entwickeln Sie auch eine Darstellung für drahtlase und kabelgunden Verbindungen.

c)

Zeichnen Sie eine Instanz Ihres Modells entsprechend Ihrere DS in der 5 Komponenten verwendet werden und alle Gerätetypen vorkommen.

Aufgabe 5



a)

Führen Sie eine Reaching Definition durch und geben Sie alle kill, gen, finalen RD_{entry} und finalen RD_{exit} Mengen an.

b)

Es exisitiert ein Programmierfehler. Welcher und wie wird dieser in der Reaching Definition erkannt?

Aufgabe 6

```
\begin{array}{l} c \; := \; 0 \\ while \;\; c \; < \; 1 \\ c \; := \; c \; + \; 1 \\ i \; := \; i \; * \; i \\ if \;\; i \; < \; 0 \\ i \; := \; 1 \\ else \\ skip \\ i \; := \; i \; - \; 1 \\ skip \end{array}
```

a)

Führen Sie eine symbolische Ausführung aus. Achten Sie darauf alle UNSAT und SAT anzugeben. SAT mit Modell.

b)

Prüfen Sie ob die Nachbedingung i>0 gültig ist.